

# Harbou-Preis vergeben

**STIFTUNG** Drei Absolventen der Hochschule für Polizei und Verwaltung ausgezeichnet

**GIESSEN** (ee). Drei Studierende der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung wurden im Rahmen einer Feierstunde mit dem „Annette v. Harbou Förderpreis 2016“ ausgezeichnet. Prof. Dr. Gabriele Schaa, Vorsitzende des Fördervereins der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV) konnte dazu neben Stiftungsgeber Dr. Joachim von Harbou auch den ehemaligen Regierungspräsidenten Dr. Lars Witteck als Festredner begrüßen.

Schaa erläuterte, wie der nun bereits zum zehnten Mal verliehene Preis vergeben wird. Die Auszeichnung wird für Bachelorarbeiten im Fachbereichs Verwaltung verliehen, die in besonderem Maß praxisrelevante und innovative Vorschläge enthalten und sich zudem an der gesellschaftlichen Verantwortung der öffentlichen Verwaltung orientieren. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 197 Arbeiten von den vier Abteilungen vorgelegt. Von diesen stuften Gutachter 17 als prämiierungswürdig ein. Zehn kamen in die engere Wahl. Über die Vergabe hat ein Gremium entschieden, dem der Stifter Dr. Joachim von Harbou, der Leiter des Fachbereichs Verwaltung, Regierungsdirektor Thomas Fiedler, sowie weitere Lehrende angehören.

Der Preis erinnert an die vor zehn Jahren verstorbene Prof. Dr. Annette von Harbou, die viele Jahre an der Hochschule tätig war und sich durch



Nach der Verleihung (von links): Stiftungsgeber Joachim von Harbou, Laura Kriesel, Mohamed Jilali, Tabea Reitzel und Lars Witteck. Foto: Wißner

ihr engagiertes Wirken für die Hochschule bei den Kollegen Anerkennung und Respekt erworben hat. Ihr Ehemann, Dr. Joachim von Harbou, ist Stiftungsgeber, wobei dieser mit insgesamt 1750 Euro dotiert ist.

Den mit 1000 Euro dotierten ersten Preis erhielt Laura Kriesel (Landkreis Darmstadt-Dieburg) für „Das Ende der Abfalleigenschaft als wirkungsvoller Beitrag zur Ressourcenschonung“. Der zweite Preis über 500 Euro wurde Tabea Reitzel (Regierungspräsidium Darmstadt) zuerkannt, die sich in

ihrer mit der „Verwendung der Ersatzzahlung im Rahmen von Genehmigungsverfahren für Windkraftanlagen“ beschäftigt hatte, und der dritte Preis über 250 Euro erhielt Mohamed Jilali (Frankfurt am Main) für seine Arbeit „Die Bedeutung des demografischen Wandels für die betriebliche Gesundheitsförderung und Prävention bei der Stadt Frankfurt am Main“. In seinem Festvortrag war Witteck auf „Die Bedeutung der Flüchtlingsintegration für unsere Gesellschaft“ eingegangen.